

video 9

I VIDEOKUNST

USA

DAMNATION OF FAUST: WILL-O-THE-WISP (A DECEITFUL GOAL)

USA 1985

Produktion: Dara Birnbaum, Contemporary Art Television Fund

Ein Videoband von Dara Birnbaum

Kamera: Dara Birnbaum
Schnitt: Dara Birnbaum, Rick Feist
Musik: Mike Nolan, Paul Jacobs
Mit Caatje Cusse

Format: U-matic, Farbe, Stereo, 5'33

WILL-O-THE-WISP konzentriert sich auf die Entwicklung des weiblichen Charakters von Gretchen aus der Faust-Legende unter Verwendung bruchstückhafter Dialoge, kontrollierter Bildgefüge und eines ausgefeilten Tons. Daraus ergibt sich ein Geflecht von Täuschung und Preisgegebensein, bzw. Sich-Aufgeben. Die Beschreibung der Heldin erzeugt eine umso größere Macht der Abwesenheit des Männlichen.
Robert Beck

PRELUDE TO THE TEMPEST

USA 1985

Produktion: Doug Hall, William & Flora Hewlitt Foundation, Film Arts Foundation

Ein Videoband von Doug Hall

Kamera: Jules Backus
Schnitt: Doug Hall
Ton: Doug Hall
Mit Diane Andrews Hall, Gannon Hall

Format: U-matic, Farbe, Stereo, 14'51"

Doug Hall entwickelt Themen, Technik und Stil aus "Songs of the

80's" weiter, indem er Bilder aus der Natur, der Industrie und von sich selbst miteinander verbindet. Das Band strukturiert sich um die zentrale Metapher des Sturms, es weist auf die zentrale Metapher des Sturms, es weist auf die Krisen der heutigen Gesellschaft hin, auf den Kampf des Individuums um sein Gleichgewicht, und die Vorboten des Aufbruchs.

LOST IN THE TRANSLATION

USA 1984

Produktion: Tony Labat

Ein Videoband von Tony Labat

Format: U-matic, Farbe, Stereo, 8'35"

Es handelt sich bei dieser Arbeit um eine reich gegliederte, fragmentarische Geschichte des Unbestimmten und Unterschwelligen - der Dinge, die sich nicht einfach "übersetzen" lassen. Labat verbindet gestellte Szenen um ein Künstlermodell, eine Stripperin und andere Personen mit Interviews eines Jahrmarktfeuerschluckers und einer älteren Frau, die "ihre Geheimnisse verraten". Er gestaltet eine mehrschichtige Komposition, die die Unterschiede zwischen dem "Realen" und dem Fiktiven verwischt.

HERE'S PROOF/LIVING COLOR/SPELL SUSPICIOUS/FIRE! aus YOUR RADIATION

USA 1981

Produktion: and/or Art Center, State Arts Commission of Washington, National Endowment for the Arts

Vier Videobänder von Alan Lande

Format: U-matic, Farbe, Ton, je 0'30"

Diese vier Spots wurden von Alan Lande produziert, um auf einem kommerziellen Fernsehsender in Seattle ausgestrahlt zu werden, und zwar in zwei Late night Talk Shows. Als die Verantwortliche des KING-TV-Senders

herausfand, daß es sich nicht um kommerzielle, sondern künstlerische Anti-Spots handelte, weigerte sie sich unter dem Vorwand, die Tapes seien technisch nicht sendefähig, diese auszustrahlen. Diese nervöse Reaktion der Sendeanstalt war in den Augen des Künstlers ein Zeichen von Angst, mit den Sponsoren des Fernsehens und deren sexistischer, inhumaner Werbung Ärger zu bekommen. Der Fall fand breite Berichterstattung in der Presse. Diese Auswahl von vier aus insgesamt acht Spots zeigt, daß es Lande nicht um die übliche Fernsehwerbung mit ihrem Bombardement an Bildern in schnellen Schnitten gelegen war, sondern an der Vermittlung von Ideen im Gegensatz zu Produkten. Seine Spots sind im Unterschied zur Produktwerbung rhythmisch und im Tempo anders geschnitten, von einer hypnotischen Langsamkeit, fast traumartig.
Regina Hackett

SEA OF JAPAN

USA 1983

Produktion: Alan Lande

Ein Videoband von Alan Lande

Format: U-matic, Farbe, Ton, 9'

Text siehe Ende I VIDEOKUNST

TETE A TETE

USA 1984/85

Produktion: Stephen Laub

Ein Videoband von Stephen Laub

Format: U-matic, Farbe, Ton, 16'

Orbits

"Ich habe gehofft, du würdest es verstehen." - "Ich habe dir vertraut." - "Das habe ich nicht gemeint" - "Ich wollte das Richtige tun." - "So können wir nicht weitermachen." - "Du hältst Dich für etwas, was du gar nicht bist." - "Du denkst, daß ich..." - "Ja, genau das denke ich." - "Du weißt überhaupt nicht, was ich fühle. Das hast du nie gewußt und wirst es nie wissen." - "Tu nur so, als wäre alles in Ordnung." - "Wenn ich denken will, werde ich ganz

verwirrt." - "Was du denkst, ist mir ziemlich egal." - "Ich weiß, was du meinst." - "Der Gedanke, dich zu verlieren, erschreckt mich viel mehr als der Gedanke, immer mit dir zusammen zu sein." - "Das ist ziemlich ironisch, nicht?"
Stephen Laub

NEW ENGLAND FISHERMEN PORTRAITS

USA 1986

Produktion: Joan Logue, Contemporary Art Television Fund

Ein Videoband von Joan Logue

Format: U-matic, Farbe, Ton, 10'

Text siehe Ende I VIDEOKUNST

EROTIC PSYCHE. VENUS TO PENIS

USA 1983

Produktion: Aline Mare/Bradley Eros

Ein Videoband von Aline Mare/Bradley Eros

Format: U-matic, Farbe + s/w, Ton, 15'

Eine Vermittlung zwischen Eros und Psyche: Sexualpolitik, Begierde und Bewußtsein. Liebe im Wunsch, die Macht zu verändern. Befragungen. Zärtlichkeit. Wut. Leidenschaft. Suche. Auf dem Weg zu militanter Androgynie und utopischem Hermaphroditismus. Eine Synthese aus live performance, Film, Photos, Songs, Texten, Ritual, Schattenspiel.

HEAVEN IS WHAT I'VE DONE (FOR MY FELLOW BEINGS)

USA 1984

Produktion: Pier Marton

Ein Videoband von Pier Marton

Format: U-matic, Farbe, Ton, 2'30"

Eine ganz besondere Art öffentlicher Ankündigung: uns, die Zuschauer aufzuwecken - und unsere Handlungen, Ablenkungen und Dilemmas an dem zu messen, was wirklich zu tun ist... Und weil als erstes die Zeit, die wir vor dem Fernseher verbringen, eingeschränkt werden muß, ist das ein kurzes Stück.

Pier Marton

SKIN/ROLL/EYE

USA 1981

Produktion: Jac Mote

Ein Videoband von Jac Mote

Format: U-matic, Farbe, Ton, 3'

SKIN/ROLL/EYE ist eine Geschichte um die Sexualität als lebenserhaltende Kraft. Die schnell aufeinanderfolgenden Bilder werden durch abrupte Ton/Bild-Schnitte akzentuiert. Der Ton ist kraftvoll und bestürzend. In der Verbindung von Ton und Bild wird Grundverschiedenes miteinander kombiniert. Diese zermürbende Eigenheit trägt zu der bizarren Grundstimmung der Bilder bei. Das Stück führt von der Einsamkeit zur sexuellen Vereinigung, aus der allerdings kein schöpferisches Potential entsteht. Trauer über den Mangel an spiritueller Kontinuität wird in Bildern des Todes und hysterischer Einsamkeit dargestellt.

Jac Mote

IN THE PLANET OF THE EYE

USA 1984

Produktion: Rita Myers, New York State Council of the Arts, National Endowment for the Arts

Ein Videoband von Rita Myers

Format: U-matic, Farbe, Ton, 5'

In einer beschwörenden Aufzählung geometrischer und symbolischer Kürzel, ritueller Gesten und Landschaften wird das Bild einer Realität dargestellt, die sich auf zyklische und ineinander übergehende Seinsweisen gründet.

Rita Myers

SABDA

USA 1984

Produktion: Dan Reeves, John Simon Guggenheim Memorial Foundation, New York State Council of the Arts, Port Washington Public Library

Ein Videoband von Dan Reeves

Kamera: Dan Reeves

Schnitt: Dan Reeves

Ton: Debra Schweitzer

Spezialeffekte: Richard Feist

Kabirs Lied: Swami Chidvilasananda

Text: Nammalvar, Kabir, Basavanna,

Ramprasad Sen

Format: U-matic, Farbe, Stereo, 14'55"

SABDA ist ein experimentelles Videopoem, inspiriert von der hymnischen Dichtung des nordindischen Poeten Kabir und anderen mystischen Dichtern. Sämtliche Bilder und Töne wurden auf einer ausgedehnten Indienreise zusammengetragen. Die Synthese von Bild und Ton auf dem Hintergrund von geschriebener Dichtung versucht, die Welt der Erscheinungen und Dinge zu durchdringen.

Dan Reeves

TELLING MOTIONS (PART ONE)

USA 1985

Produktion: Bill Seaman, Massachusetts Institute of Technology Film/Video

Ein Videoband von Bill Seaman

Kamera: Bill Seaman

Schnitt: Bill Seaman

Musik: Bill Seaman

Text: Bill Seaman

Stimme: Bill Seaman

Mit Stella Orsini

Flaggen: Bob Riley

Super 8-Transfer: Bob Brodsky

Format: U-matic, Farbe, Stereo, 7'30"

In diesem impressionistischen Videogedicht erforscht Bill Seaman die Unzulänglichkeit der gesprochenen und geschriebenen Sprache, um die eher wirkungsvolle Sprache der irrationalen Welt darzustellen; Gesten, Rhythmus, Bewegung. Bill Seaman benutzt Super 8-Film als Ausgangsmaterial, welches auf Video übertragen wird, um seine ganze visuelle Kraft entfalten zu können.

Robert Beck

GRASS OR (WHEN THE RAIN FALLS ON THE WATER DOES THE FISH GET ANY WETTER?)

USA 1985

Produktion: Janice Tanaka Kamikazi
Production, Rebecca Gallardo, David

Gallardo, Matthew Lloyd, Kirk
Schwenker

Ein Videoband von Janice Tanaka

Schnitt: Janice Tanaka, Charles
Langrall, Karin Huotari
Graphik: Janice Tanaka, Charles
Langrall, Paul Lampke, Scott Han-
son, Kevin Huotari
Mit Terri Yarbor, Rachael Rosen-
thal, Darrel Moore

Format: U-matic, Farbe, Stereo, 5'30"

In GRASS oder (Wenn der Regen
fällt ins Wasser, wird der Fisch
dann etwa nasser?) nutzt Tanaka
ihren dichten Stil, um Aspekte der
Schöpfung und der Entwicklung der
Menschheit zu erforschen. Das Band
setzt mit vagen Bildern vom Beginn
des Lebens ein und schreitet zu ei-
ner dynamischen Collage aus Elemen-
ten der heutigen Gesellschaft fort.

SOLUBLE (BRIDGES, GAPS, RELAYS)

USA 1985

Produktion: John Timmerman, Regio-
nal Fellowship Grant of the Center
for New Television

Ein Videoband von John Timmerman

Format: U-matic, Farbe, Ton, 9'30"

SOLUBLE ist eine syntaktische An-
ordnung von Medienbildern (und
auch Aufnahmen, die in Beziehung
dazu gemacht wurden), die zu ei-
ner poetischen Kettenreaktion von
scheinbar unzusammenhängenden Phä-
nomenen und Ereignissen führt, und
diese Bilder wieder dem Kontext
entsprechend anordnet, um ihre
psychologische und halluzinatori-
sche Substruktur an's Licht zu
bringen. Diese Bilder sind Bruch-
stücke einer simulierten Gesell-
schaft, bzw. der Sprache selbst -
ihre seelische Fallgeschichte so-
zusagen -, jene ungewollte sponta-
nen Assoziationen von Signifikaten,
denen wir alle unterworfen sind.
John Timmerman

VAULT

USA 1984

Produktion: Bruce Yonemoto, KYODAI
Productions

Ein Videoband von Bruce und Norman
Yonemoto

Regie: Norman Yonemoto
Buch: Bruce und Norman Yonemoto
Kamera: Nikolai Ursini
Schnitt: Norman Yonemoto
Ton: Steve Paxton
Produktionsleiter: Carl E. Loeff-
ler, Kim Smith
Produktionsassistent: Mary Ella
Marra, James Meek
Casting: Paul Hustoles
Produktionsstudio: KTXT-TV
Techn. Überwachung: Greg Blais,
Tony Guess
Postproduktion: KQSA-TV Odessa,
Texas
Videoschnitt: Rick McGee
Malerei: Keith Turman
Darsteller: Kim Claybough, Brian
Rosewell, Chad Cooper, Elizabeth
Hustoles, Catherine Holdman, Ray
Scott Crawford, Esther Lichti,
Paul Hustoles, Diane Jass, Mitch
Watson, William C. Swierc
Mit Unterstützung von Texas Tech-
nical University Department of
Art, Lubbock Cultural Affairs
Council, Texas Commission on the
Arts

Format: U-matic, Farbe, Stereo, 12'

VAULT erzählt die Geschichte ei-
ner Liebe zwischen einer Stabhoch-
springerin/Konzertcellistin und
einem Cowboy/abstrakt-expressioni-
stischen Maler. Die Beziehung wird
zurückverfolgt vom ersten Flirt
bis zur endgültigen Trennung und
bedient sich in der Darstellung
vertrauter Hollywoodbilder, nicht
nur, um die Klischees der Film-
sprache auszuhöhlen, sondern auch
um Freudsche Interpretationen zu
demystifizieren. Rückblenden in
Schwarzweiß verweisen auf ödipale
Kindheitsphobien. Ein Bunuelscher
Stier, als Soundtrack Wagners
"Tristan und Isolde" und allerlei
Bilder von Knechtschaft und Unter-
drückung werden mit der ausgefeil-
ten Objektivität des kommerziellen
Fernsehens dargeboten. Der Betrach-

trachter wird manipuliert und im selben Moment in die List eingeweicht, der Erzählungsrahmen gesprengt. Die Yonemotos zerlegen die Klischees mit Genauigkeit und Humor.

Colin Gardner

Norman Yonemoto: "Wir haben alle den Verdacht - oder ganz allgemein das Gefühl -, daß mit der Manipulation durch die Medien etwas faul ist. Sie ist Teil unseres Erbes, Teil unseres politischen Hintergrunds. Doch die Entwicklung ist schon längst weitergegangen. Heute dagegen anzukämpfen oder zu sagen, daß sie nicht existiert oder nicht existieren dürfte, ist vermutlich eher destruktiv als konstruktiv.

Bruce Yonemoto: Andere Künstler fragten uns, warum wir, sozusagen in unmittelbarer Nachbarschaft von Hollywood, ausgerechnet soap operas produzieren. Wir könnten doch nie mit den opulenten High Tech-Mitteln der Industrie konkurrieren. Meine Antwort darauf war, daß aus diesem Grund, weil Hollywood so beherrschend und mächtig ist, dies der richtige Ort ist, um es zu kritisieren oder einen Einblick in die Manipulation zu gewinnen.

VAULT wurde von Norman Yonemoto und dem Electronic Arts Archive and Research Institute der technischen Universität Texas für die Reihe "TV on TV - Television Art for the 1980's" produziert.

Nachtrag zu SEA OF JAPAN von Alan Lande:

Wir sind vom Traum der Ordnung vergiftet. Bilder folgen, eines auf das nächste auf das nächste. Bedeutungen erkennen sich gegenseitig - Repräsentation als Abstraktion. Gewöhnung an alle Reize. Die Befreiung der Menschheit von materiellen Sorgen hat sich zu einer obsessiven Jagd nach dem Terror des Konsums entwickelt. Unser Sinn wird durch Auswahlmöglichkeiten abgelenkt, die jenseits unserer Träume, jenseits der Realität liegen. Wir haben uns nicht vom Mangel befreit, wir sind selbst der Mangel. Doch wir bleiben draußen. Wir häufen Rationalismus nicht für uns selbst an, sondern für die Gesellschaft und deren Meinungsklima. Wir erfinden nichts, wir passen uns den Folgerungen unseres Mitmachens an. SEA OF JAPAN ist eine Meditation über das tägliche Leben. Eine kleine, räumlich bestimmte Geschichte.

Alan Lande

Nachtrag zu NEW ENGLAND FISHERMEN PORTRAITS von Joan Logue:

Diese Videoarbeit besteht aus einer Serie von Geschichten, die von Fischern aus Neu England erzählt werden. Ich nenne sie Videoporträts/ Minibiographien. Sie wurden gemacht, um "eine einzigartige Persönlichkeit darzustellen, die ganz sie selbst ist": ...einen Fischer.

Joan Logue